

Gitarrenriffs gegen die Mächtigen dieser Welt

ROCK Die neu gegründete Band Flector will psychedelischen Rock, wie ihn Pink Floyd gemacht haben, wieder mehr unter die Leute bringen. Ein erster Schritt dazu ist die CD «Mighty Man».

Der echte, melodische Rock werde wieder aufkommen, da ist sich Carlo Gartenmann sicher. Pink Floyd, Alan Parsons Project, die Musik dieser Bands sei zeitlos. Und sie ist das, was ihn selber zum Musikmachen inspiriert. Gartenmann ist Sänger bei der Band Flector, einer neu gegründeten Combo aus gestandenen Musikern, die mit psychedelischem Hardrock die regionale Musikszene beleben wollen.

«Das ganze Techno- und Rapmaterial und ewig gleiche Drummaschinen-generierte Bumm-Dapp-Bumm-Dapp wird schneller vorbei sein, als man denkt», sagt Gartenmann und fügt an: «Ich war dieses Jahr an einem Konzert von Crazy Diamond, einer Pink-Floyd-Coverband.

Der Saal war zum Bersten voll, auch mit jungen Leuten.»

Musik ist Gartenmanns Leidenschaft, das spürt man. Der 58-Jährige hat zeitlebens in Bands gespielt. Flector hat er aus dem Wunsch gegründet, weil er noch einmal eine musikalische Herausforderung gesucht hat. «Ich war vorher in einer Bluesrockband. Es groovte und gefiel den Leuten im Publikum. Um solches Zeug zu spielen, benötige ich aber nicht mein ganzes musikalisches Talent, und irgendwann wird es langweilig.»

Mit Flector sei das ganz anders: «Stilistisch sind wir jetzt von Beginn des Konzerts bis zum Schluss gefordert.» Man müsse sich absolut darauf konzentrieren. «Und dies ist eine Herausforderung für jeden einzelnen Musiker und der Grund, weshalb wir uns auch an komplizierte Songs heranwagen.»

Mitmusiker per Inserat

Sein Mitmusiker hat Gartenmann zusammen mit Leadgitarrist Cedy Häuptli via Inserat ge-

sucht. «Innert weniger Wochen hatten wir eine Band zusammen. Das zeigt auch, dass diese Musik nach wie vor viele Anhänger hat.» Unter den Musikern ist auch der Winterthurer Bassist Bruno Veneri. Die Band probt in Winterthur im House of Music in Töss. Die beiden weiteren Mitglieder kommen von weiter her: Drummer Stefan Pavlik aus Luzern und Rukey Lüthi aus Riniken im Kanton Aargau. Die Musik schreiben die Mitglieder ge-



Musik ist die Leidenschaft von Carlo Gartenmann.

Foto: PD

meinsam, sie entsteht beim Proben in Töss, beim gemeinsamen Jammen.

Seine Frau textet die Songs

Die Texte bringt in der Regel Gartenmann mit. Geschrieben werden sie meistens von seiner Frau, aber auch schon vom Gitarristen Häuptli. «Meine Frau spricht viel besser Englisch als ich. Wir entwickeln die Ideen gemeinsam, und sie findet dann die richtigen Worte dafür.»

Gartenmann bewegen Themen wie Ungleichheit, Machtverteilung und Korruption in den herrschenden Gesellschaftsverhältnissen. Die eben veröffentlichte EP heisst denn auch «Mighty Man». Das Titelstück rechnet mit populistischen Politikern, die nur ihren eigenen Vorteil im Sinn haben, ab. «Der Song soll die Menschen anregen aufzustehen und solche Mächtigen auszuschalten.» Als politische Band möchten sich Flector aber nicht bezeichnen. «Wir sind nicht direkt politisch aktiv. Aber alle sind kritisch und machen sich viele

Gedanken zur Weltpolitik.» Mit den Songs auf «Mighty Man» und weiteren noch unveröffentlichten Songs möchte die Band jetzt in der Öffentlichkeit bekannter werden. Bereits werden Songs von einigen Radiostationen gespielt. Und die Band arbeitet an einem Tourplan, um nächstes Jahr erste Liveauftritte zu spielen. «Wir können im Januar im Scala Wetzikon spielen, ein Konzertlokal, das wir wegen seiner Ausstattung und Atmosphäre sehr schätzen.»

«Je grösser, desto besser»

Gartenmann wünscht sich zudem mindestens einen Festivalauftritt. «Am Abend, draussen, kommt unsere Musik meiner Meinung nach am besten zur Geltung.» Welches Festival es sei, das spielt ihm keine grosse Rolle. Er findet aber selbstbewusst: «Je grösser, desto besser. Denken Sie an ein Pink-Floyd-Konzert.»

Claudia Peter

«Mighty Man» kostenlos zu hören auf www.flector.space